



### Advent, Advent, ein Lichtlein brennt....

Ja richtig, die Adventszeit hat mittlerweile begonnen, das Jahr neigt sich dem Ende – und so sammelte sich das Lehrhelferteam unserer OG am 30.11. / 01.12. zum traditionell im Spätjahr stattfindenden gemeinsamen Wochenende. Nach den positiven Erlebnissen des Jahres 2018 wurde auch dieses Lehrhelfertreffen auf dem THW-Übungsgelände in Achern durchgeführt.

Der Samstagmorgen begann mit einigen einleitenden Worten unserer Landesgruppenausbildungswarte Markus Schmitt und Jochen Seufert. Neben der Begrüßung fassten Sie hier auch einige Ihrer Eindrücke der vergangenen Saison zusammen. Dabei ging es einerseits um die Rückmeldungen, die die Landesgruppe bezüglich der durchgeführten Veranstaltungen (also Körungen, Stützpunkttrainings, ...) erhalten hatte – andererseits ging es auch um die Veranstaltungen auf Bundesebene: Welche Voraussetzungen muss ein Schutzdiensthelfer für einen solchen Einsatz erfüllen – und worauf ist bei der entsprechenden Vorbereitung zu achten?

Nach diesem theoretischen Teil gingen wir dann zum praktischen Teil über: Hier liegt das Augenmerk bei dieser Veranstaltung – im Gegensatz zu den meisten Übungsstunden – weniger auf der Ausbildung der Hunde, sondern mehr auf dem prüfungskonformen Arbeitsweise der Helfer. Nach jedem Hund – teilweise auch nach einzelnen Teilübungen – wurde hier besprochen, wie sich der Helfer präsentierte: Gibt es noch Verbesserungspotential in der Technik? Hat sich vielleicht irgendwo eine leichte Fehlhaltung eingeschlichen?



Besonders hervorzuheben ist bereits an dieser Stelle der freundschaftliche Umgangston, der in der gesamten Mannschaft herrschte: Wenn man sich – wie bei uns Lehrhelfern der Fall – doch nur wenige Male pro Jahr trifft, so kann geäußerte Kritik durchaus auch mal falsch interpretiert werden. In diesem Fall wurde die Kritik sowohl von Seiten der Ausbildungswarte als auch vom zur Unterstützung angereisten Alexander Köpsel als auch untereinander konstruktiv geäußert und entsprechend positiv umgesetzt. Dies entsprechend der Leitlinie, die uns Jochen Seufert auch bereits morgens mit auf den Weg gegeben hatte: „Unter den Lehrhelfern sollte ein sportlicher Wettkampf herrschen, bei dem jeder der Beste sein möchte – ohne dass man dem anderen den Erfolg neidet.“

Als der letzte Hund schließlich gearbeitet war, traten wir gemeinsam den Weg ins Hotel an, wo wir bei gutem Essen und dem ein oder anderen Getränk weiter über Verbände, die Prüfungsordnung und ihre Auslegung, verschiedene Veranstaltungen... diskutierten.

Nach einer entsprechend kurzen Nacht ging es dann am nächsten Morgen auf zur zweiten Praxisrunde, wo unter anderem auch der Körschutzdienst ein Thema war. Auch wenn der Körschutzdienst an sich seit vielen Jahren unverändert durchgeführt wird, ist es doch immer wieder ein wichtiges Thema, weil hier die Gleichmäßigkeit der Arbeit über die verschiedenen Körorte und somit Helfer gewährleistet werden muss. Insofern wurde auch hier noch einmal bis ins Detail über Laufwege und Anzeichnungen diskutiert.

Gegen Mittag schließlich versammelten wir uns zu einem gemeinsamen Kaffee, verabschiedeten uns voneinander und traten jeder für sich den Heimweg an. Wie immer lässt sich sagen, es war eine kameradschaftliche und lohnenswerte Veranstaltung.

Konstantin Glaser